

# **Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des Richtfests für die „Neue Direktion Köln“ am 18. Mai 2015, 15 Uhr, Konrad-Adenauer-Ufer 3**

## **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Leise,  
sehr geehrter Herr Dörr,  
sehr geehrter Herr Schulze,  
sehr geehrter Herr Doktor Muschter,  
sehr geehrter Herr Doktor Keysberg,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Städte sind das Spiegelbild gesellschaftlichen Wandels. Das Stadtbild ist dabei mehr als nur Kulisse, es ist zugleich Ausdruck gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen.

In der über 2000-jährigen Historie Kölns ist seit jeher der Rhein das konstante Element. Er bestimmt die Entwicklung zu einem wirtschaftlich, kulturell und verkehrlich bedeutsamen Zentrum in der Mitte Europas und hat zugleich das Erscheinen der Stadt maßgeblich geprägt.

Umbrüchen und Vergangenen sind die Kölner seit jeher mit Mut begegnet und haben diese als Chance für die Gestaltung ihrer Stadt verstanden. So haben sie Köln zu der attraktiven Metropole entwickelt, die über ihre Grenzen hinaus beliebt und bekannt ist.

In den letzten Jahren haben der wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturwandel der Stadtentwicklung neue Perspektiven eröffnet, insbesondere entlang des Rheins.

Köln wurde zu einem modernen, zukunftsorientierten Dienstleistungs-, Medien- und Wissenschaftsstandort.

Im Linksrheinischen ist sicher die Entwicklung des Rheinauhafens ein herausragendes Beispiel und Ausdruck für diesen Wandel. Als weithin sichtbares Markenzeichen ist die markante Architektur der drei Kranhäuser aus der Kölner Stadtsilhouette inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Auch das rechtsrheinische Köln befindet sich seit einiger Zeit in einem bemerkenswerten Aufwertungsprozess.

Architektonisch kommt dies unter anderem zum Ausdruck durch die für Gestaltung und Nachhaltigkeit prämierte Revitalisierung eines Gebäudekomplexes zur neuen LANXESS-Konzernzentrale – LANXESS Tower – für über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere starke Impulse für die Stadtentwicklung werden in Zukunft von der Umnutzung der beiden Hafenstandorte in Mülheim und Deutz ausgehen.

Mit dem Rheinboulevard öffnet sich zudem der Stadtraum hin zum Wasser und lässt einen attraktiven Aufenthaltsbereich entstehen, der die dort lebenden und arbeitenden Menschen an den Rhein führt.

Nirgendwo wird sich das von Dom, Hohenzollernbrücke und romanischen Kirchtürmen geprägte Panorama eindrucksvoller wahrnehmen lassen.

Meine Damen und Herren,  
die ehemalige Königliche Bahndirektion Köln ist Teil dieser äußerst prominenten Nachbarschaft und durch ihre repräsentative Lage und Fassade ebenfalls ein prägender Teil der Stadtsilhouette.

Im Jahr 2011 erwarb eine Projektgesellschaft der HOCHTIEF Projektentwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung dieses denkmalgeschützte Juwel hier am Konrad-Adenauer-Ufer. Sie wird daraus bis 2016 eine der exklusivsten Büroimmobilien der Rheinmetropole entstehen lassen.

Meine Damen und Herren,

das Richtfest heute ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, und ich freue mich, diesen Anlass gemeinsam mit Ihnen feiern zu können.

Die neuen Dachgeschosse und Terrassen bieten nicht nur diese grandiose Aussicht auf Rhein und Dächer der Stadt. Sie werden auch selbst zu einem Blickfang werden und das Kölner Stadtpanorama um einen weiteren prägnanten Baustein bereichern.

Das Planungsbüro Kadawittfeldarchitektur Gesellschaft mit beschränkter Haftung aus Aachen hat mit seinem Beitrag im Rahmen des Wettbewerbs für die Dach- und Fassadengestaltung eine überzeugende Symbiose aus Alt und Neu entwickelt.

In Zusammenarbeit mit der Graf Architektur Gesellschaft mit beschränkter Haftung aus Montabaur wurde hier zudem ein Gebäude geschaffen, das nicht nur aus gestalterischer Sicht, sondern auch aus Sicht der Nachhaltigkeit den höchsten Ansprüchen an die moderne Arbeitswelt gerecht wird.

Die zukünftig hier arbeitenden Menschen werden dies sicher zu schätzen wissen.

Meine Damen und Herren,

ich freue mich daher auch besonders darüber, dass Sie mit der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) und ihren über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besonders prominente Mieterin für diesen prominenten Standort gewinnen konnten.

Dies ist auch ein Standortbekenntnis der Europäischen Agentur für Flugsicherheit EASA für Köln und ein weiteres Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt als internationaler Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandort.

Ich gratuliere Ihnen allen herzlich zum Richtfest dieses außergewöhnlichen Bauwerks.

Wir alle können stolz auf diesen gelungenen architektonischen Beitrag sein. Er wird das Gesicht Kölns bereichern und sicher auch über die Stadtgrenze hinaus als

nachhaltiger Beleg für die Vitalität und Qualität unserer Stadt wahrgenommen werden.